

Ausstellung mit Kritik und Alternativen

# Museen zeigen Schattenseiten des Konsums

Monika Salzmann

**Lüdenscheid.** Für das Pflücken von bis zu 2000 Kilogramm Orangen erhält ein Tagelöhner in Brasilien rund fünf Euro am Tag - zu wenig, um eine Familie zu ernähren.

In Pakistan nähen Kinder für 20 bis 40 Cent am Tag Fußbälle aus industriell vorgefertigten Einzelteilen zusammen. Anderswo gefährden Menschen tagtäglich ihre Gesundheit, weil sie mit hochgiftigen Pestiziden in Berührung kommen.

Vor diesem Hintergrund erhält der preiswerte Einkauf einen schalen Beigeschmack. Die Schattenseiten der Konsumgesellschaft prangert aktuell die Wanderausstellung „Jede Medaille hat zwei Seiten“, am Dienstag in den Museen eröffnet, an. Im Rahmen der Fairen Woche illustriert die Schau bis 27. September, unter welchen Bedingungen Textilien, Spielzeug, Teppiche, Grabsteine, Fußbälle, Blumen, Orangen und Bananen hergestellt, angepflanzt und geerntet werden. Dabei bleibt die Schau nicht in der Kritik stecken, sondern stellt Alternativen vor.

Veranstalter der Ausstellung ist das Bündnis für Fairen Handel, zu dem sich die Agendabeauftragte der Stadt, der Weltladentreff und die Verbraucherzentrale zusammengeschlossen haben. Im Beisein von Wiebke Grüne von den Museen der Stadt hieß Annetkatrin Brauckmann-Alte, Öffentlichkeitsreferentin des Weltladentreffs, die Besucher willkommen.

Für das Jahr 2008 konnte sie einen Zuwachs beim Fairen Handel von insgesamt 38 Prozent vermelden. Dabei sei der Hauptzuwachs im Einzelhandel zu beobachten. Bei fair gehandelten Blumen gebe es sogar einen Zuwachs von 80 Prozent.

Auf den acht Thementafeln der Wanderausstellung seien allseits bekannte Produkte wie Kaffee und Tee nicht vertreten, führte Michael Lücker (Abfall- und Umweltberater der Verbraucherzentrale) in die Ausstellung ein. Vielmehr gehe es darum, unbekanntere Themen wie die Herstellung von Grabsteinen, die zu 80 Prozent aus Indien stammen, ins Bewusstsein zu rücken. Kinder oder Schuldknechte schufteten in dortigen Steinbrüchen unter unmenschlichen Bedingungen. Auf den Pestizideinsatz bei Blumen, eingesetzte Gifte bei der Spielzeugherstellung und vieles mehr machte er aufmerksam.

## INFO

### Führung für Klassen

- Für Schulklassen ab der 5. Klasse bietet die Umweltberatung der Verbraucherzentrale NRW kostenlose Führungen an.
- Anmeldungen sind über [luedenscheid.umwelt@vz-nrw.de](mailto:luedenscheid.umwelt@vz-nrw.de) oder ☎ 2 73 55 möglich.
- Eine besondere Aktion steht am 25. September (10 bis 11 Uhr) vor der Verbraucherzentrale an – mit fair gehandelten kostenlosen Kaffee.



Michael Lücker und Annetkatrin Brauckmann-Alte laden ein in die